



## **Werden**

### **Taufregister 1771–1781**

#### **Einleitung**

Die nachfolgende Auflistung ist die Abschrift eines Registers, welches vor mehr als zwei Jahrhunderten für das Kirchspiel Werden erstellt wurde und die Taufen des Zeitraums von 1771–1781 erfasst. Als Vorlage diente die Internetveröffentlichung bei E-Paveldas, wo die Originale des Registers digitalisiert ins Netz gestellt sind.

Das Register ist zunächst nach Orten sortiert, die in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind. Das Kirchspiel Werden war damals noch erheblich größer als in den nachfolgenden Jahrzehnten. Insgesamt verteilen sich die Geburten auf 91 Ortschaften.

Nachfolgend sind die Ortschaften zunächst mit ihrem Namen angegeben, wie er im Originalregister steht. Da Orte in jener Zeit sehr unterschiedlich bezeichnet wurden, ist in einer weiteren Zeile angegeben, unter welchem (anderen) Namen der jeweilige Ort in alten Quellen oder Landkarten auftauchen kann; diese Angaben sind dem Standardwerk von Sembritzki/Bittens, Die Geschichte des Kreises Heydekrug, 1920, entnommen. Des Weiteren ist ggf. vermerkt, welches weitere Schicksal der jeweilige Ort hatte, insbesondere wenn (und wann) er zu einem anderen Kirchspiel kam oder in einer anderen Ortschaft aufging. Schließlich ist jeweils – soweit bekannt – der litauische Name des Ortes angegeben.

Innerhalb der Ortschaften gibt es eine weitere Unterteilung in männliche und weibliche Geburten, die dann ihrerseits in chronologischer Reihenfolge aufgelistet sind. Die männlichen Geburten sind (von Ausnahmen abgesehen) in einem Block, der sich über den gesamten Zeitraum erstreckt erfasst, die weiblichen Geburten stehen in zwei Blöcken, deren erster die Zeit von 1771–1774 erfasst, der zweite den restlichen Zeitraum.

Das digital erfasste Originalmanuskript erstreckte sich über 29 Seiten. Im Nachfolgenden ist jeweils angegeben, auf welcher dieser Originalseiten die wiedergegebenen Einträge sich befinden. Die männlichen Geburten stehen auf den Seiten 2–14, die beiden weiblichen Blöcke auf den Seiten 18–21 bzw. 22–23. Die Seiten 15 und 16 enthalten ergänzende Angaben zu weiteren Ortschaften. Im Übrigen gibt es einige (wenige) Fälle, bei denen die männlichen Geburten eines Ortes nicht vollständig erfasst waren; auch sie sind auf den Seiten 15–17 vervollständigt.

Die Qualität der Vorlage ist sehr unterschiedlich. Manche Stellen sind mehr oder weniger total verblasst, an anderen Stellen gar sind Teile einer Seite abgerissen, sodass Text fehlt.

Die Einträge beginnen jeweils mit dem Namen des Kindesvaters, der Nachname ist hier fett gesetzt. Es folgen der Vorname des Kindes und das Datum der Geburt.

Bei den weiblichen Geburten ist – anders als bei den männlichen – auch der Vorname der Mutter angegeben. Er erscheint hier zwischen dem Namen des Vaters und dem des Kindes.

Abschließend noch der Hinweis, dass das Zehnjahresregister offenbar auf der Grundlage der Originalkirchenbücher erstellt wurde. Dieses ist in den Wirren des Krieges verloren gegangen und somit heute nicht mehr verfügbar. Die Kirchenbücher

jener Zeit wurden jedoch – wie viele andere Kirchenbücher – in den 1930er und frühen 1940er Jahren vom „Reichssippenamt“ mikroverfilmt. So kommt es, dass die Taufbücher von Werden noch heute als Mikroverfilmung vorliegen.